

Verlag Bibliothek der Provinz

Erika Sieder und Vroni Marx

120 JAHRE WETTERKOGLERHAUS

Eine wechselvolle Geschichte

120 JAHRE WETTERKOGLERHAUS

Eine wechselvolle Geschichte

herausgegeben von Erika Sieder und Vroni Marx

ISBN 978-3-99028-851-1

Mit Originaldokumenten aus den Archiven von Ludwig Fischhuber,
Vroni Marx, Erika Sieder – Kulturinitiative WeXel® und ÖAV Innsbruck

© Dr. Erika L. Sieder, Mariensee am Wechsel 2019

© Verlag Bibliothek der Provinz

A-1140 Wien, Rettichgasse 12

www.bibliothekderprovinz.at

Coverabbildung Vorderseite: „Wetterkogler Schutzhaus“ – Bau 1899. Ausschnitt Ansichtskarte, gedruckt im Verlag des „Wetterkogler“-Ehrenmitgliedes A. Pelnitschar, Aspang, adressiert an Herrn Adolf Paminger, Wien V/2, Zeugg. 3. (© Archiv Ludwig Fischhuber)

Rückseite: Abzeichen 120 Jahre „Ausflügler – Wetterkogler“ 1899-2019

(© Archiv Ludwig Fischhuber); Wetterkoglerhaus 2019 (© Archiv Vroni Marx).

Vorsatz - Doppelseite: Aktivitäten, Gäste, Gründer, Künstler, Mitarbeiter, Quellen,

Publikationen 1831-2019; Nachsatz - Doppelseite: „Panorama vom Hochwechsel“

(© Wetterkogler ÖGV, Erika Sieder und Walter Deutsch: Schwaigen-Reigen Echo.

Festival der Almhütten am Wechsel 2007, Verlag Bibliothek der Provinz, Weitra 2008)

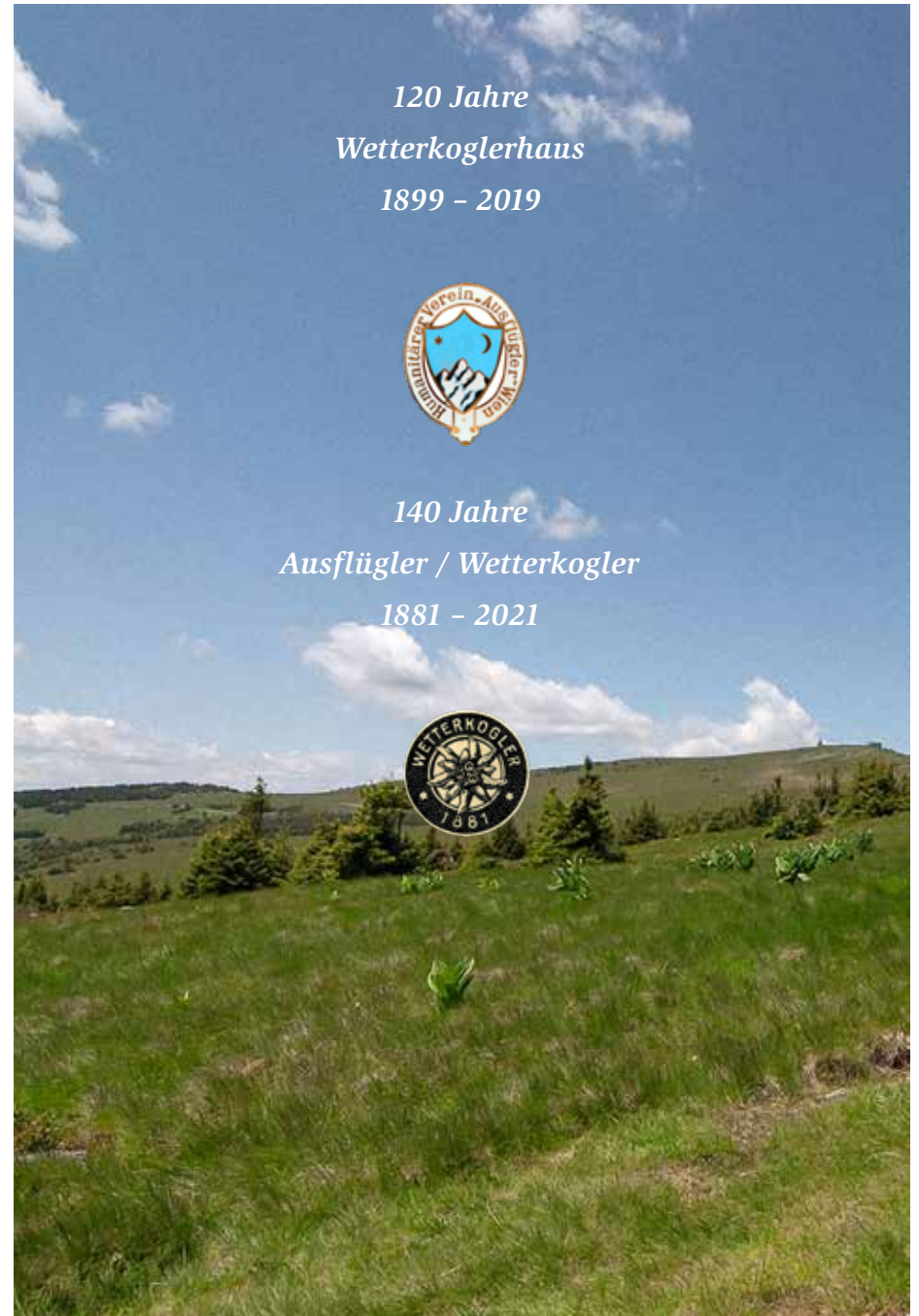
Archive / Fotorechte sind – soweit bekannt – bei der jeweiligen Abbildung angegeben.

*Allen „alpin-humanitären“ „Ausflüglern“
und „Wetterkoglern“ gewidmet*

*120 Jahre
Wetterkoglerhaus
1899 - 2019*



*140 Jahre
Ausflügler / Wetterkogler
1881 - 2021*



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
DIE VORGESCHICHTE „Die Ausflügler“	12
DIE GESCHICHTE „Wetterkogler-Hütte“ (1899) - „Wetterkoglerhaus (1912-2019)	16
DIE KULTURGESCHICHTE „Wetterkogler-Kränzchen - Künstler, Veranstaltungsorte, humanitäre Tätigkeiten	43
DIE PERSÖNLICHE GESCHICHTE	51
Luis, Vroni und 20 Jahre Wetterkoglerhaus (1999-2019)	51
Schwaigen-Reigen® und WeXel®-Gwandl	52
Qualifizierte Hütte, Gault&Millau-Empfehlung und RAN-Film	55
„Wetterkogler“ / „Dr. Schutovits-Marsch“ von Heinrich Lefnär, jr.	56
MITGLIEDER und VEREINSLOKALE	57
„Die Ausflügler“ / „Die Wetterkogler“	57
Der Maler - Ferdinand Remp (1870 - 1945)	60
ZUSAMMENFASSUNG / ÖSSZEFOGLALÓ Deutsch / Ungarisch	62
LITERATURVERZEICHNIS	66
STICHWORTVERZEICHNIS	68

VORWORT



Wetterkoglerhaus - Neubau 1922/23.

Ansichtskarte nach einem Gemälde von Ferdinand Remp, Druck v. Stockinger u. Morsack, Wien VII, adressiert an Fräulein Steffy Rathgeber, Wien III, Hainburgerstr. 32, 29. Mai 1929. Ansichtskarte nach Ölgemälde von Ferdinand Remp. Verbleib des Originalgemäldes unbekannt.

(© Archiv Ludwig Fischhuber)

Ob im Großen oder im Kleinen, es ist immer die Initiative eines Einzelnen, welche eine Idee Realität werden lässt! Geduld und Mitstreiter finden gangbare Wege zu Umsetzung und Durchführung, wenn oft auch Jahre vergehen.

Vier Männer beschließen am 14. April 1881 im Gasthause „Zur Kettenbrücke“, sich unter ihrem Obmann Alois Axamit¹ zur alpinen humanitären Gesellschaft „Die Ausflügler“ zusammenzutun. Der einfache Name beschreibt klar ihr Ziel: Wandern und Geselligkeit.

Bald zeigt sich, dass das bergsteigerische Interesse im Vordergrund steht, und der bisherige Gesellschaftsname wird geändert. Entscheidend für die neue Namensgebung ist der Wetterkogel, ein Gipfel im Raxgebiet. Am 15. Juni 1893 werden die „Ausflügler“ offiziell in „Wetterkogler“ umbenannt, und im Jahre 1895 fällt der Beschluss, im östlichen Schneeberggebiet eine Schutzhütte zu bauen. Aufgrund „unüberwindbarer Hindernisse“ muss ein anderes Gebiet gesucht werden². Im Jahre 1898 ist mit dem Hochwechel das „allen Ansprüchen Genügende“ gefunden, und bereits am 20. August 1899 wird die „Wetterkoglerhütte“ eingeweiht.

Im Jahre 1899 hatte der „Hüttenwart der ‚Wetterkogler‘ die Hütte instand zu halten und für gemeinsame Ausflüge zu sorgen“. Im Jahre 2019 ist das „Wetterkoglerhaus“ nach Brand und Kriegsschäden (1915, resp. 1946) neu aufgebaut und immer wieder vergrößert. Heute hat die langjährige Pächterin Vroni Marx für eine seit 1930 (5.942 Personen) ums Zehnfache angestiegene Gästezahl zu sorgen. Personal für die Stille und Einsamkeit dieses Arbeitsplatzes zu finden, ist nicht einfach. Der Künstler Ferdinand Remp³, jahrzehntelang Dekorateur der „Wetterkogler-Kränzchen“ in Weigl's „Katharinenhalle“ im „Dreher-Park“ am Tivoli, hält die Morgen- und Abendstimmung des Neubaus von 1922/23 und die prachtvollen Aussicht in Farbe fest.

¹ Alois Konrad Axamit (*25. Februar 1861 Wien, St. Ulrich Nr. 26); Josef Axamit, Ges. der F. Josef Axamit & Paul Schätz, Strohhut-Appreteur Wien VII, Lindengasse 25 später 27, resp. Stumpergasse 35. Siehe Lehmann online bis 1897.

² Ähnliches widerfuhr der Gesellschaft „D' Haller“, deren Hütte bei den Haller Tormauern stehen sollte. Seit über 100 Jahren steht das „Hallerhaus“ am Fuße der „Steinernen Stiege“ am Niederwechel.

³ Ferdinand Remp (1870 – 1945) – Bühnenbild- und Landschaftsmaler, „Wetterkogler“-Hüttenwart (1914–1919), Ausflügler / Führerobmann (1916), Obmann (1922–1929).